



Unsere Themen

- [Naturgefahren: Starkregen, was tun?](#)
- [Klimawandel: Anpassungsstrategien für Land- und Forstwirtschaft](#)
- [Energiewende: Online-Geoportal zeigt regionale Potenziale](#)
- [Industrielle Abwärme: verpufftes Potenzial nutzbar machen](#)
- [Lärmkartierung: HERE Straßennetz ergänzt amtliche Datengrundlage](#)
- [geomer: GIS-Schulung für CDM Smith](#)

Naturgefahren: Starkregen, was tun?



Die jüngsten Starkregenereignisse haben in aller Schrecklichkeit gezeigt, welche Ausmaße Unwetter haben können. Dass sich die Lage in den kommenden Jahren verbessern wird, ist unwahrscheinlich. Klimamodellrechnungen sagen eine Zunahme von Starkregen und Überschwemmungen voraus. Was können Kommunen, Rettungskräfte und Bürger tun, um das Risiko aus Naturgefahren zu minimieren? geomer bietet eine Reihe von Dienstleistungen an, um Schäden aus Naturgefahren zu mindern, und entwickelt Technologien, die Katastrophenhelfern und Rettungskräften in Echtzeit umfassende Lageinformationen liefern und die Bevölkerung warnen. [Beitrag auf unserer Website weiterlesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Dr. André Assmann](#) Tel.: +49 6221 89458-41

Klimawandel: Anpassungsstrategien für Land- und Forstwirtschaft

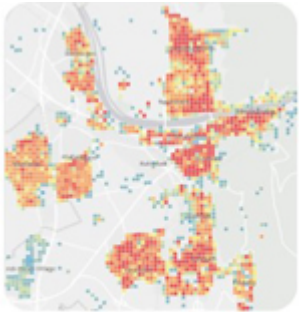
Landnutzer und Experten aus den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft und Bodenschutz haben kurz vor Pfingsten im Rahmen der Abschlussveranstaltung des KliStaR-Projektes in Leonberg Maßnahmen zur Klimaanpassung in Augenschein genommen. Ziel des Projekts ist es, den vermehrten Bodenabtrag und Oberflächenabfluss zu verringern. [Beitrag auf unserer Website weiterlesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Dr. André Assmann](#) Tel.: +49 6221 89458-41

KliStaR

KLI2f9K

Energiewende: Online-Geoportal zeigt regionale Potenziale



Die Energiewende gilt heute in erster Linie als Stromwende. Dass für eine erfolgreiche Energiewende die Betrachtung thermischer Speicher unabdingbar ist, zeigt das Forschungsprojekt „ThermSpe4EE“ (Thermische Speicher für Erneuerbare Energien), an dem die geomer GmbH, die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, die ait-Deutschland GmbH und die TU Kaiserslautern beteiligt sind. Ziel des Projekts ist es, volatile Energien in die Niederspannungsnetze zu integrieren und thermische Energiespeicher in Gebäuden effizient zu nutzen. geomer untersucht dabei das mögliche Gesamtspeichervolumen der Metropolregion Rhein-Neckar. Grundlagendaten zur kleinräumigen Statistik (Zensus), Auswertungen von Daten der Übertragungsnetzbetreiber und weitere Forschungsergebnisse stehen der Öffentlichkeit nun zur Verfügung und können über das [ThermSpe4EE-Geoportal](#) eingesehen werden. [Beitrag auf unserer Website weiterlesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Dr. Stefan Jäger](#) Tel.: +49 6221 89458-40

Industrielle Abwärme: verpufftes Potenzial nutzbar machen



Im Rahmen des 6. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung startete Ende letzten Jahres das Projekt NENIA (Netzgebundene Nutzung industrieller Abwärmepotenziale). Ziel des Projekts ist es, eine bundeweite Plattform zum Abgleich des Angebots an industrieller Abwärme und der Wärmebedarfsentwicklung in hoher räumlicher und zeitlicher Auflösung zu schaffen. Die Projektpartner sind das IFEU-Institut Heidelberg GmbH, die GEF Ingenieur AG, die Ind.Evo GmbH und die geomer GmbH. Die Informationen sollen in einem Geographischen Informationssystem dargestellt und dort für weitere Analysen verfügbar gemacht werden. Im Rahmen des Projekts stellt geomer Daten zur Verfügung, bereitet Daten auf, erstellt das Datenmodell und übernimmt die technische Realisierung des GIS-Projekts. [Beitrag auf unserer Website weiterlesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Dr. Stefan Jäger](#) Tel.: +49 6221 89458-40

Lärmkartierung: HERE-Straßennetz ergänzt amtliche Datengrundlage



Nach der EU-Umgebungsärmrichtlinie, die in ihrem vollem Wortlaut „Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ heißt, sind Länder und Kommunen verpflichtet, sukzessive Lärmkartierungen für bestimmte Gebietseinheiten durchzuführen. Die geomer GmbH unterstützt die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) bei der Kartierung. Dazu stellt die geomer GmbH dem Zielsystem entsprechend aufbereitete HERE Straßennetzdaten zur Verfügung und ergänzt damit die amtliche Datengrundlage um aussagekräftige Parameter. [Beitrag auf unserer Website weiterlesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Joachim Mack-Goertz](#) Tel.: +49 6221 89458-20

geomer: GIS-Schulung für CDM Smith



Die Deutschland Dependance des internationalen Ingenieurbüros CDM Smith Consult vertraut auf die GIS-Kompetenz der geomer GmbH. Die Hydrologie- und GIS-Experten Dr. André Assmann, Kathrina Fritsch und Bernd Tyrna schulten vom 30. Mai bis 1. Juni CAD-Zeichner, Umwelt- und Bauingenieure des CDM-Standorts Alsbach. Die Schulung beinhaltete eine Einführung in GIS-Software und in verschiedene GIS-Funktionalitäten. Unter anderem wurden GIS-Datenanalysen mit Vektordaten zu den Themenbereichen Digitalisierung, Georeferenzierung und auch Rasterdatenverarbeitung behandelt. Neben der Vermittlung von wichtigen theoretischen Aspekten, wurden beispielhaft Lösungen zu wasserwirtschaftlichen Fragestellungen mittels GIS-Anwendungen vorgestellt. [Beitrag auf unserer Website lesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Dr. André Assmann](#) Tel.: +49 6221 89458-41

Hinweis: Dies ist eine Nachricht an unsere bestehenden Kunden und Interessentenkontakte. Wollen Sie diese Nachrichten nicht mehr erhalten? Klicken Sie [hier](#), um sich auszutragen.

geomer GmbH
Im Breitspiel 11b
69126 Heidelberg
Tel.: +49 6221 89458-0
Fax: +49 6221 89458-79
E-Mail: info@geomer.de
www.geomer.de

Geschäftsführer: Martin Schroeder
Registergericht: Amtsgericht Mannheim, HRB 336266
Copyright: geomer GmbH
Fotos: geomer, KliStaR, pixabay, Esri, HERE, DeLorme, NGA, USGS